

„Forschung trifft Hund! Neue Erkenntnisse zu Sozial- verhalten, geistige Leistungen und Ökologie von Hunden“



Geforscht wird viel – über Wölfe, Wale, Affen. Der Hund, bester Freund des Menschen, schien lange Zeit vergessen. Doch das ändert sich, immer mehr Forschungsprojekte in Europa und den USA befassen sich mit dem Haushund, seiner Entwicklung, seinem Verhalten, seiner Intelligenz und seinen Emotionen.

Priv. Doz. Dr. Udo Gansloßer berichtet in diesem Tagesseminar über die neuesten Forschungen und die wissenschaftlichen Arbeiten. Er fasst die interessantesten Ergebnisse zusammen und gibt damit HundehalterInnen, HundetrainerInnen, TierheimmitarbeiterInnen, etc. eine Anleitung für ein besseres Verständnis des Vierbeiners.

Dieses Seminar ist fachlich fundiert für die Umsetzung in der Praxis!

Datum: Montag, 18.03.2019 – 10 - 17 Uhr (8 Unterrichtseinheiten)

Ort: 2320 Schwechat bei Wien,
Raststation Schwechat / Hotel Ibis, S1

Gebühr: € 129,- inkl. MwSt. pro TeilnehmerIn

Referent: Priv. Doz. Dr. Udo Gansloßer

Bitte beachten Sie, dass eine Mitnahme des eigenen Hundes nur nach Zustimmung möglich ist und wir darauf hinweisen müssen, dass eine Verwahrung des Hundes über den ganzen Tag bspw. im Auto keine Alternative ist. Weiters weisen wir darauf hin, dass die Teilnahme am Seminar ausschließlich auf eigene Gefahr und Verantwortung erfolgt! Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung per Mail an ADLER DOGS®: office@adler-dogs.at Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

„Forschung trifft Hund! Neue Erkenntnisse zu Sozial- verhalten, geistige Leistungen und Ökologie von Hunden“



Zum Referenten:

Priv. Doz. Dr. Udo Gansloßer ist Privatdozent für Zoologie an der Universität Greifswald und Jena. Mit seiner Arbeitsgruppe beschäftigt er sich mit sozialen Mechanismen im Zusammenhang von Naturschutz und Zuchtmanagement. Er ist Mitglied einiger Gremien der "Europäischen Gemeinschaft der Zoos und Aquarien" EAZA und führt regelmäßig Kurse in Verhaltensbiologie und Tiergartenbiologie durch. Derzeit übt er neben diverse Unterrichts- und Seminartätigkeiten aus, berät Zoos und Tierparks und ist Autor und Übersetzer von zoologischen Schriften. Seit mehreren Jahren betreut er viele Forschungsprojekte über Hunde, seien es Haus- oder Wildhundartige. Dabei geht es vor allem um Fragen von Sozialbeziehungen und sozialen Mechanismen.

Seine wissenschaftliche Tätigkeit begann mit der Beschäftigung mit Baumkängurus, möglicherweise, weil deren recht unbeholfene Kletterversuche ihn an seine eigene sportliche Begabung erinnerten. Nach der Dissertation in Heidelberg kehrte er zum Bodenleben zurück und beschäftigte sich mit dem Sozialverhalten der Kängurus allgemein.

Am Zoologischen Institut Erlangen erhielt er 1991 die Lehrbefugnis. Seither hat er seine fachlichen Interessen auf andere Großsäuger ausgedehnt. Seit dem WS 2006/07 ist er Privatdozent für Zoologie am Zoologischen Institut und Museum der Universität Greifswald und seit 2007 auch Lehrbeauftragter am Phylogenetischen Museum und Institut für Spezielle Zoologie der Universität Jena und führt regelmäßig Kurse in Verhaltensbiologie und Tiergartenbiologie durch, die durch einen Biostatistikurs an der Universität Würzburg, Sachgebiet Tierschutz abgerundet werden, sowie Gastvorlesungen an anderen Instituten.